

Skulpturenweg „Haltestelle Kunst“ im Aufbau

Künstler fordern die Südstädter heraus

VON ISABEL LAUER

Bis Samstag wird in den Südstadtstraßen mehr gebohrt und gefeilt als sonst. 40 Künstler sind dabei, einen öffentlichen Skulpturen- und Bilderweg aufzubauen. „Haltestelle Kunst“ bietet dann Bewohnern und Besuchern einen Monat lang neue Aussichten.

Es soll nicht immer nur Nürnbergs Herz, die Altstadt, alles abbekommen (siehe S. 11). Auch der rumorende Bauch, die Südstadt, muss gepflegt werden, finden die Kunst- und Sozialfachleute in der Stadtverwaltung. Das soll ab dem Wochenende durch die „Haltestelle Kunst“ gelingen. Mit zwei Festen eröffnen die Ämter für Kultur und Freizeit sowie Wohnen und Stadterneuerung auf dem Aufseßplatz dann einen internationalen Skulpturenweg. Der zieht sich über dreieinhalb Kilometer vom Südstadtpark über den Aufseßplatz, durch den Kaufhof, Kopernikusplatz und Annapark bis zum Hummelsteiner Park.

Ein kleinerer Parcours hatte unter dem gleichen Namen 2003 erfolgreich am Zelterschloß stattgefunden – für Kulturreferentin Julia Lehner der Beweis, dass auch bildungsfernere Schichten Kunst schätzen, wenn sie nur Gelegenheit dazu haben. 40 Künstler aus 24 Ländern machen diesmal mit. Zu ihren mehr als 70 Exponaten zählen Metall- und Steinobjekte, Fo-

tos oder Sandskulpturen. Der Nymphenbrunnen auf dem Aufseßplatz wird etwa von einer riesigen rosa Stahlbrille belegt. Schließlich sollen die Bürger „sich reiben“ an der Kunst, sich einmischen, über Städtebau diskutieren und am Ende ihre Südstadt mit neuen Augen sehen, hofft Peter Hautmann, Leiter der städtischen Kulturäden. Sein Kollege und Projektleiter Gottfried Rimmele ist zuversichtlich, dass Vandalismus kein Thema wird. „Schöne Dinge werden nicht beschädigt, glaube ich.“ Dennoch haben Polizeistreifen den Kunstweg im Blick. Anlieger wurden per Brief um Wachsamkeit gebeten.

15 der Künstler produzieren ihre Kunst erst in diesen Tagen zusammen mit Schülern und Kindergartenkindern. Bis auf die Gymnasien sind alle Bildungseinrichtungen der Südstadt beteiligt. Die Kinder helfen auch mit gelbe Fußabdrücke auf den Asphalt zu kleben, die den Weg weisen.

Die Eröffnung wird am Samstag, 14. Juli, ab 19 Uhr auf dem Aufseßplatz mit der „Global Shtetl Band“ und einer Feuerperformance gefeiert, weiter geht's am 15. Juli von 11 bis 17 Uhr. Öffentliche Führungen finden bis Mitte August statt, u. a. mit Kulturreferentin Julia Lehner (23. Juli, 17 Uhr) und OB Ulrich Maly (7. August, 17 Uhr). Infos gibt es beim Südstadthaltestelle-kunst-2007.de und am Stand auf dem Aufseßplatz.



Noch ist es eine Baustelle, in wenigen Tagen aber schon eine Haltestelle auf dem Kunstweg durch die Südstadt: Peter Lundberg (2. v. l.) arbeitet am Jugendtreff Schloßacker an seiner Betonskulptur, und Künstlerkollegen sehen zu. F.: Gerullis